



BLICKPUNKT HURLACH Ausgabe Nr. 1/2017

Neuaufgabe Blickpunkt Hurlach

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Nach einer längeren Pause nehmen wir die Veröffentlichung des *Blickpunktes* wieder auf. Es ist uns wichtig, die Gemeindebürgerinnen und -bürger über die aktuellen Projekte und Angelegenheiten der Gemeinde wieder auf diesem Wege zu informieren. Auf den folgenden Seiten unserer ersten Ausgabe der Neuaufgabe möchte ich auf die zwei wichtigsten Projekte in der Gemeinde eingehen: den Straßenbau und den Neubau eines Gemeinschaftshauses ‚Haus der Begegnung‘.

Nachdem wir in den letzten zehn Jahren über die Dorferneuerung die Ortsdurchfahrt und anschließend die Ortsmitte erneuert bzw. umgestaltet haben, stehen in diesem Jahr der Neubau der Bahnhofstraße und der Angerstraße an. Für die Unannehmlichkeiten bei den Bauausführungen bitte ich die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und Rücksicht.

Die Planung für ein ‚Haus der Begegnung‘ in der Poststraße 7 wurde bereits letztes Jahr in Angriff genommen. Die Nutzung soll den Senioren, der Bücherei mit Museum und dem Musikverein (Probenraum) dienen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,8 Millionen Euro. Es ist uns gelungen, für dieses wichtige Projekt eine Förderung aus dem Förder-

programm Dorferneuerung- und Infrastrukturprojekte (ELER) zu erhalten. Dies ist ein großer Erfolg, da das Förderprogramm in ganz Bayern sehr gefragt ist.

Dieses Projekt wird unser Kultur- und Dorfleben stärken. Gerade für Senioren wird das Haus der Begegnung eine neue Anlaufstelle sein, die zu einer größeren Teilhabe an der Gesellschaft führen wird. Auch die Musikausbildung wird gestärkt und die Bücherei erhält durch den neuen Standort in der Ortsmitte bessere Entwicklungsmöglichkeiten.

Ich danke dem Senioren- und Musikverein, dem Büchereiteam und allen, die sich für dieses Projekt in einer gemeinsamen Anstrengung eingebracht haben.

Der Gemeinderat hat hier eine wegweisende Einrichtung auf den Weg gebracht, denn mit dem Haus der Begegnung werden wir ein weiteres Leuchtturmprojekt zur Stärkung der Ortsmitte erhalten. Wir wollen im Jahr 2018 mit dem Bau beginnen und ich hoffe auf eine Eröffnung des Hauses im Jahr 2019.

Ich freue mich auf die Fertigstellung beider Projekte.

Es grüßt Sie herzlich


Bürgermeister Wilhelm Böhm



IN DIESEM HEFT

Neubau Bahnhofstraße	2
Haus der Begegnung	3-5
Spielplätze in Hurlach	6
Schülerbetreuung in Igling 7	
First Responder	8
Kurz notiert	8

Dorferneuerung— Neubau Bahnhofstrasse und Angerstrasse

Nachdem wir in den letzten zehn Jahren über die Dorferneuerung die Ortsdurchfahrt und anschließend die Ortsmitte erneuert bzw. umgestaltet haben, stehen in diesem Jahr der Neubau der Bahnhofstraße und der Angerstraße an.

Der Gemeinderat hat im März den Auftrag an die Firma LS Bau aus Ziemetshausen vergeben.

Die Kosten für die beiden Straßenbaumaßnahmen betragen 1,6 Mio. Euro.

Die Bahnhofstraße wird aufgrund ihrer Bedeutung als Zubringer zur Kreisstraße (alte B17) mit circa 380.000 Euro vom Freistaat Bayern gefördert.

Ende des Jahres fertig

Aufgrund der neuen Zubringerstraße zu den südöstlichen Neubaugebieten ist eine gute Umfahrung der Baustelle möglich. Deshalb können die Erneuerungen

der Straßen in diesem Jahr umgesetzt werden.

Gehwege und Stellplätze

Die neue Bahnhofstraße wird eine erhebliche Veränderung erfahren: Auf beiden Seiten werden Gehwege und Stellplätze gebaut, die der größeren Sicherheit für Fußgänger und Autofahrer dienen. Zusätzlich werden zwei neue Bushaltestellen an der Raiffeisenbank errichtet und somit die Schülerbeförderung verbessert. Entlang der Bahnhofstraße werden geeignete Straßenbäume gesetzt. Dadurch erhalten wir eine Verkehrsberuhigung und eine optische Aufwertung der Straße.

Die Straßenbaumaßnahmen sollen bis November 2017 abgeschlossen sein.



Bis Ende November 2017 soll sich die Bahnhofstrasse in einem neuen Gesicht zeigen

679.000 Euro Fördersumme für das Haus der Begegnung



Fügt sich gut ins Ortsbild ein—Das Haus der Begegnung im Ortskern Hurlachs

Mit dem geplanten Bau des *Hauses der Begegnung* sollen die Lebens- und Wohnverhältnisse in der Gemeinde Hurlach nachhaltig verbessert werden.

Es soll der kulturellen und sozialen Förderung im Ort dienen und so den Gemeinschaftssinn stärken.

Zudem wird der Ortskern, in dem sich bereits der Dorfladen, Bäckerei, Rathaus, Kindergarten und Kinderkrippe befinden durch das *Haus der Begegnung* für das Gemeinwohl weiter ausgebaut und gestärkt.

In der dritten Auswahlrunde entschieden

Das Ergebnis der dritten Auswahlrunde für das Förderprogramm Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekte steht fest.

Wie Landwirtschaftsminister Helmut Brunner in München mitteilte, wurde das Projekt in Hurlach mit acht weiteren Projekten aus Oberbayern ausgewählt.

Ein Haus für Senioren, Musikverein, Bücherei und Museum

Die Gemeinde Hurlach erhält insgesamt 679.000 € aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) für die Errichtung des geplanten ‚Haus der Begegnung‘ in der Poststraße 7 gegenüber dem Rathaus und der Kindertagesstätte.

Das Haus ist als neue Heimstätte für Senioren, Musikverein, Bücherei und Museum konzipiert. Das Projekt ist mit 1,8 Mio. Euro veranschlagt. Somit wird die Gemeinde 1,127 Mio. Euro an Eigenmittel dafür aufwenden. Die Baugenehmigung für das Gebäude liegt vor.

Einer Umsetzung im Jahr 2018 ist jetzt geplant. Die Bauzeit wird 1,5 Jahre betragen.

Nachfolgend sind die geplanten Nutzungen für das Gebäude beschrieben.

Nutzungskonzept für das Haus der Begegnung der Gemeinde Hurlach

In mehreren Arbeitskreissitzungen und Beratungen im Gemeinderat wurde ein Nutzungskonzept erarbeitet, welchem die Planung zu Grunde liegt.

Die Gemeindebücherei, das Ortsmuseum und die Begegnungsstätte Senioren sollen im Erdgeschoss untergebracht werden, die Räume für den Musikverein im 1. Stock. Das Gebäude erhält einen rollstuhlgerechten Aufzug.

Ein Teilbereich von dem geplanten Gebäude soll mittig unterkellert werden. Dort werden der Technikraum und weitere Lagerräume für die verschiedenen Nutzungen im Gebäude vorgehalten.

Gemeindebücherei



Die Gemeindebücherei wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen. Sie befindet sich derzeit in der Bahnhofstraße 7 in einem Wohngebäude der Gemeinde und kann sich aufgrund der engen Raumverhältnisse nicht mehr entwickeln. Die Bücherei soll in das geplante Haus der Begegnung umziehen, was im Vergleich zur jetzigen Situation nicht nur eine räumliche Verbesserung, sondern auch einen vorteilhaften kulturellen Standort aufgrund der zentralen Lage im Ort mit sich bringt.

Der aktuelle Bestand beträgt 4500 Bücher. Der Schwerpunkt der Bücherei sind Kinder- und Jugendbücher (ca. 3000 Stück). Zusätzlich sind Sach- und Erwachsenenbücher vorhanden. (ca. 1000 Bücher). Der Buchbestand wird jährlich aufgebaut. Die Bücherei wird auf dem laufenden Stand gehalten und erhält von der Gemeinde ein jährliches Budget. Die

Bibliothek ist auf der Nordseite zur Poststraße hin mit einer Grundfläche von 75 qm geplant. An den Hauptraum soll noch ein Aufenthaltsraum und ein Abstellraum angegliedert werden.

Die Bücherei führt Lesungen und Aktionen, die den Zugang zum Buch verbessern sollen für Kinder und Jugendliche durch. Die Nähe zum Kindergarten sollte die Nutzung der Einrichtung als Kinderbücherei zukünftig stärken.

Gemeinemuseum, Ausstellungen durch den Arbeitskreis Ortsgeschichte

Das Gemeinemuseum soll ebenfalls im Haus der Begegnung untergebracht werden.

Das jetzige Museum befindet sich beengend zwischen den Büchereiräumen. Es wurde ebenfalls 2004 zusammen mit der Bücherei errichtet. Im Museum befinden sich in mehreren Vitrinen Funde aus der Urnengräberzeit (Hallstattzeit ca. 400 v. Chr.), die alle in Hurlach vor Errichtung der südlichen Baugebiete geborgen wurden - es ist das zweitgrößte Urnengräberfeld (ca. 600 Gräber) in Süddeutschland. Im Museum wird nur ein Teil der geborgenen Funde ausgestellt. Die restlichen Funde befinden sich in einem Lagerraum im Rathaus.

Darüber hinaus stellt der Arbeitskreis Ortsgeschichte im Museum Aktuelles aus der laufenden Arbeit in einer eigenen Vitrine aus.

Das Museum ist mit einer Größe von ca. 16 qm geplant. Im Eingangsfoyer sollen zusätzlich Ausstellungen des Arbeitskreises Ortsgeschichte zeigen.



Begegnungsstätte Senioren

Im Haus der Begegnung ist die Errichtung einer Begegnungsstätte für Senioren mit circa 110 qm vorgesehen. Diese Begegnungsstätte ist sinnvollerweise barrierefrei seniorengerecht konzipiert

Der ortsansässige Seniorenverein Hurlach wurde vor circa 40 Jahren gegründet und leistet seitdem erfolgreiche Seniorenarbeit, wie z. B. Treffen, Ausflüge, Vorträge, Hilfestellung und vieles andere. Zurzeit finden die Zusammenkünfte in verschiedenen Lokationen (Gemeindesaal, Sportheim, Metzgerwirt, Cafe Südwärts) im Wechsel statt, weil die Senioren keine eigenen Räume für ihre Veranstaltungen haben.

Grundsätzlich ist das Ziel für die neue *Begegnungsstätte Senioren*, die Möglichkeiten für Beratung, Bildung und soziale Kontakte für ältere Menschen in der Gemeinde zu verbessern und durch die stärkere Teilnahme am öffentlichen Leben das Zugehörigkeitsgefühl im Dorf zu fördern.

Der Auf- und Ausbau gegenseitiger Hilfen soll mit den Räumlichkeiten unterstützt werden.

Für die Seniorenarbeit ist ein teilbarer Versammlungsraum für 60 Personen vorgesehen. Angeschlossen ist eine kleine Küche mit Lagerraum.

Die Räumlichkeiten werden dem Seniorenverein von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Weitere Gruppierungen am Ort (z.B. Landfrauen, Volkshochschulgruppen, Jugend, Arbeitskreis Ortsgeschichte) können diese Räume ebenfalls nutzen.

Musiker-Probenräume mit multifunktionaler Nutzung

Im Haus der Begegnung sollen Proben- und Aufenthaltsräume (ca. 200 qm) für den Musikverein Hurlach geschaffen werden.

Der Verein hatte bis 2014 seine eigenen Vereinsräume im Dachgeschoss der Alten Schule im jetzigen Rathaus. Die Räume mussten aus brandschutztechnischen Gründen geschlossen werden. Der Musikverein probt seitdem im Gemeindesaal im Rathaus und hat seitdem keine Vereinsräume mehr, was zu erheblichen Platz- und Zeitproblemen führt. Es kommt immer wieder zu Terminüberschneidungen.

Im geplanten Haus der Begegnung soll der 1. Stock für den Musikverein zur Verfügung gestellt werden. Hauptsächlich soll ein großer Probenraum mit multifunktionaler Nutzung und angegliederter Küche erstellt werden. Zusätzlich sind ein kleiner Probenraum und ein Lagerraum (Notenmaterial, Pulte, Archiv etc.) geplant.

Der große Probenraum soll nach oben bis zum Dach geöffnet bleiben, mit entsprechender Akustik ausgestattet und einer Lüftung versehen werden, damit Immissionen beim Probenbetrieb vermieden werden.

An das Gebäude soll eine Lagergarage für den Anhänger des Vereins und weitere Lagerungen zur Vereinsarbeit im Erdgeschoss angebaut werden. Die Räume werden dem Verein von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.



Hurlacher Spielplatzsituation wird verbessert

Ein Arbeitskreis mit den Gemeinderatsmitgliedern Alexander Holland und Andreas Glatz, sowie den engagierten Müttern Tanja Braun, Anita Böck und Annerose Gawron beschäftigen sich mit der Spielplatzsituation in der Gemeinde.

Eine Zentralisierung, eine Zusammenlegung aller Spielplätze in einen einzigen großen Spielplatz wurde diskutiert, aber schnell wieder verworfen. Dabei lag das Hauptaugenmerk darauf, dass die Attraktivität der Spielplätze gesteigert, Spielgeräte für Kleinkinder errichtet, zwei weitere Spielplätze eingefriedet und dabei die Sicherheit erhöht wird und das kostenbewusste, sinnvolle und langlebige Spielgeräte beschafft werden.

Ganzheitliche Betrachtung

Im Arbeitskreis wurde nicht nur der Fokus auf die Spielplätze gelegt an denen die meisten Kinder wohnen, sondern es wurden alle Spielplätze vom Arbeitskreis ganzheitlich betrachtet. Nach dieser Betrachtung wird der Spielplatz im Mitterfeld als Kompaktspielplatz für alle Kinder aufgewertet, auf dem südlichen Grundstück in der Viehweide soll ein Spielplatz mit dem Fokus Ballsportarten und Geschicklichkeit entstehen, sowie die Spielplätze in der Bäckergasse und an dem Sportplatz sollen mit

Spielgeräten aufgewertet werden.

Der Spielplatz in der Villenbachstrasse wird aufgelöst.

Der Arbeitskreis hat sich auch mit der Umsetzung eines „Matsch-Spielplatzes“ auseinandergesetzt, dieses wurde aber wieder wegen den zu hohen Kosten und den schwierigen hygienischen Bedingungen verworfen.

Mithilfe erwünscht

Um Kosten zu sparen und damit sich die Eltern mit dem Spielplatz besser identifizieren können und auf die Spielgeräte besser aufpassen, ist die Mithilfe der Eltern beim Spielplatzbau erwünscht. Engagierte Eltern können sich bei den Gemeinderäten Alexander Holland (alexander-holland@gmx.de) oder bei Andreas Glatz (glatzandreas@t-online.de) melden per E-Mail, wenn sie mithelfen wollen. Die ersten Spielgeräte wurden bereits geliefert, somit kann mit der Umsetzung demnächst begonnen werden. Hierbei wird zuerst der neue Spielplatz in der Viehweide eingesät und eingezäunt bis dieser eine stabile Gras Nabe gebildet hat, erst dann kann mit dem Aufstellen der Spielgeräte begonnen werden. Gleichzeitig wird der Spielplatz im Mitterfeld mit neuen Spielgeräten aufgewertet.

Übersicht der Spielplätze in Hurlach

Stand 01.01.2017

Verteilung der Kinder bis 14 Jahre



Neue Räume für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler am Nachmittag

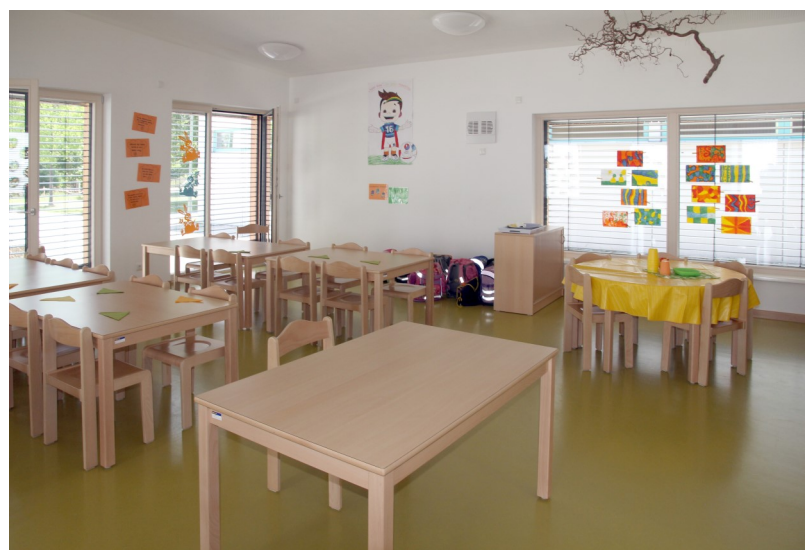


Zwei Jahre nach dem die Mittagsbetreuung in der Schule an räumliche Grenzen gestoßen ist und die Hurlacher Kinder 'ausgelagert' im Gemeindehaus/Rathaus Hurlach betreut wurden, sind seit Anfang 2017 die neuen größeren Räumlichkeiten in Igling von den Kindern bezogen worden. Eine Mensa und zwei große Räume stehen nun zur Betreuung der Kinder im Rahmen der offenen Ganztageschule (OGTS) zur Verfügung.

Die Gemeinden Hurlach und Igling haben sich 2015 im gemeinsamen Schulverband entschlossen diesen Anbau für die beengte Mittagsbetreuung in Angriff zu nehmen. In einer knapp 10-monatigen Bauzeit hat die Gemeinde Igling den Bau gemeinsam mit Architekt Christoph Mayr aus Buchloe umgesetzt.

Die Schüler und Schülerinnen, die Montag bis Donnerstag bis 14.00 Uhr beziehungsweise 16.00 Uhr und Freitag bis 14.00 Uhr in der OGTS betreut werden müssen, freuen sich gemeinsam mit ihren Betreuerinnen über die kindgerechten Räume.

In der Mensa können die Schüler und Schülerinnen das gemeinsame Mittagessen in einer hellen und freundlichen Atmosphäre zu sich nehmen. Einziger Wermutstropfen für die Schulgemeinschaft, der Pausenhof ist nun viel kleiner, aber zum Glück stehen noch der Spielplatz und die Wiese hinter der Turnhalle zum Spielen zur Verfügung.



Moderne, helle und ansprechende Räume für die Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler.

Fotos: architekturbüro mayr, Buchloe

Ein Jahr First Responder in Hurlach

Am 1. Juli 2016 ist das First Responder Programm der Feuerwehr Hurlach angelaufen und hat sich inzwischen erfolgreich etabliert.

Seitdem werden die entsprechend ausgebildeten Kräfte (2 Rettungsassistenten, 1 Rettungssanitäter, 17 First Responder und 4 in Ausbildung) zu rein medizinischen Einsätzen parallel zum Rettungsdienst alarmiert. Diese können vor Eintreffen des Rettungsdienstes erste Maßnahmen ergreifen. Hierbei stehen im Notfall lebenserhaltende Maßnahmen im Fokus.



Aber auch in nicht kritischen Einsätzen können Patienten vor Eintreffen des Rettungsdienstes betreut und versorgt werden. Der „First Responder“ konnte bei den bisherigen Einsätzen im Durchschnitt 9 Minuten vor Eintreffen des Rettungsdienstes die Erstmaßnahmen einleiten. Die Einsatzkräfte führen hierzu eine umfassende Ausstattung mit sich. Grundsätzlich rückt der First Responder nur im Ortsgebiet von Hurlach aus. Sollte aber ein Rettungsmittel nicht zeitnah zur Verfügung stehen, kann er zu Einsätzen in den Nachbargemeinden alarmiert werden. So mussten die First Responder in einem Jahr zu 71 Einsätzen ausrücken (Stand 15.06.2017). Darunter waren jeweils ein Einsatz in Igling, Schwabmühlhausen und Obermeitingen.

Was ist der First Responder ?

Der First Responder der Feuerwehr Hurlach ist ein freiwilliger Service der von den entsprechend ausgebildeten Feuerwehrangehörigen durchgeführt wird. Der First Responder wird von der Integrierten Leitstelle in Fürstenfeldbruck zu jedem medizinischen Notfall in Hurlach alarmiert um die Eintreffzeit des Rettungsdienstes zu überbrücken.

Redaktion des Blickpunkt

Verantwortlich: Erster Bürgermeister Wilhelm Böhm (WB)
Poststr. 1, 86857 Hurlach

Chefredaktion: Helmut Müller (HM), Viehweide 22, 86857 Hurlach
E-Mail: hmh.66@web.de

Redaktion: Renate von Schnurbein (RS)
Andreas Glatz (AG)
Markus Schmid (MS)
Ronny Wetzels (Fotograf)

Auflage: 800 Exemplare

KURZ NOTIERT

Geburten in Hurlach 2016:

15 Buben – 18 Mädchen

Geburten 2017 (Stand 15.06.17)

7 Buben – 6 Mädchen

